

# Tourismus

## Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

### Dezember und Jahr 2006

Erscheinungsfolge: monatlich  
Erschienen am 22. Februar 2007  
Artikelnummer: 2060710067124

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:  
[tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhalt**

Qualitätsbericht  
Definitionen und Begriffserläuterungen  
Zeichenerklärung

### **Tabellenteil**

#### **Zeitreihen**

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

#### **Aktuelle Monatsergebnisse**

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

## Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE<sup>1</sup> sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
  - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
  - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

---

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

## Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

## Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

## Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

## Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

**Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:**

[http://www.destatis.de/themen/d/thm\\_binnen2.php](http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php)

**Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:**

<http://www-ec.destatis.de>

**Lange Reihen** zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

## Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

## Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

## Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

**Ulrich Spörel:** Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
65180 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 75 – 4851  
Fax: 0611 / 75 – 3969  
E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**Beherbergungsstatistik****– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04           2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**  
auszufüllen:  
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich  
angebotenen Gästezimmer** [2]05           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

**Afrika**

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

**Amerika**

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

**Asien**

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

**Australien, Ozeanien**

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

**Ohne Angabe**

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

### [3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [5] Einschließlich Liechtenstein.

### [6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik****– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01   2     0    
Monat Jahr

Ident.-Nr.

**B Angebot an Betten**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
<b>Afrika</b>		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
<b>Amerika</b>		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
<b>Asien</b>		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
<b>Australien, Ozeanien</b>		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
<b>Insgesamt</b>	99	

## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik****– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr

Ident.-Nr.

**B Angebot an Stellplätzen**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-  
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für  
Daueramping). [1]07           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>



Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

**Afrika**

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

**Amerika**

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

**Asien**

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

**Australien, Ozeanien**

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

**Ohne Angabe**

<b>Insgesamt</b>	99	
------------------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

## Definitionen und Begriffserläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Gästezimmer:** Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

### 1.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Jugendherbergen und Hütten:** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Boardinghouses:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

### Hinweis:

**Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.**

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

# 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	
1992 .....	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x	
1993 .....	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1	
1994 .....	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2	
1995 .....	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9	
1996 .....	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3	
1997 .....	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8	
1998 .....	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5	
1999 .....	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8	
2000 .....	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3	
2001 .....	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4	
2002 .....	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4	
2003 .....	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4	
2004 .....	116 391	3,7	20 134	9,7	338 723	0,5	45 363	9,0	
2005 .....	120 553	3,6	21 499	6,8	343 925	1,5	48 243	6,3	
2006 .....	125 237	3,9	23 569	9,6	351 224	2,1	52 947	9,8	
1996/97 WHJ .....	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4	
1997 SHJ .....	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6	
1997/98 WHJ .....	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4	
1998 SHJ .....	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2	
1998/99 WHJ .....	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7	
1999 SHJ .....	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2	
1999/00 WHJ .....	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3	
2000 SHJ .....	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4	
2000/01 WHJ .....	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2	
2001 SHJ .....	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0	
2001/02 WHJ .....	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1	
2002 SHJ .....	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6	
2002/03 WHJ .....	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5	
2003 SHJ .....	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0	
2003/04 WHJ .....	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4	
2004 SHJ .....	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8	
2004/05 WHJ .....	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8	
2005 SHJ .....	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2	
2005/06 WHJ .....	48 451	3,6	8 658	6,7	126 623	2,1	19 112	6,1	
2006 SHJ .....	75 892	3,8	14 641	11,3	222 586	1,8	33 263	11,8	
2004	Januar .....	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
	Februar .....	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
	März .....	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
	April .....	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
	Mai .....	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
	Juni .....	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
	Juli .....	12 464	3,1	2 553	8,4	39 913	- 0,1	5 869	4,6
	August .....	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
	September ..	11 993	3,6	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
	Oktober .....	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
	November ...	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
	Dezember ...	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005	Januar .....	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
	Februar .....	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
	März .....	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
	April .....	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
	Mai .....	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
	Juni .....	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
	Juli .....	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
	August .....	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
	September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
	Oktober .....	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
	November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
	Dezember ...	7 598	5,2	1 426	11,0	19 294	3,6	3 078	11,6
2006	Januar .....	6 821	3,8	1 205	6,5	18 441	0,8	2 724	5,8
	Februar .....	7 309	2,1	1 377	4,7	19 612	0,9	3 195	2,6
	März .....	8 645	4,5	1 518	9,9	22 062	- 6,1	3 363	8,2
	April .....	9 555	2,3	1 701	2,4	26 685	10,5	3 734	3,5
	Mai .....	12 068	2,2	2 060	11,5	32 511	- 3,2	4 514	10,2
	Juni .....	12 465	5,9	2 616	27,0	35 279	7,6	5 841	34,0
	Juli .....	13 340	3,5	2 925	8,4	41 599	2,0	6 745	10,0
	August .....	12 804	1,1	2 580	2,6	43 233	- 2,1	6 394	2,1
	September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 320	4,8	5 250	11,3
	Oktober .....	11 705	2,8	2 052	9,2	32 644	2,6	4 518	8,2
	November ...	8 856	3,9	1 547	8,2	21 192	3,2	3 253	7,8
	Dezember ...	8 159	7,4	1 580	10,8	20 645	7,0	3 416	11,0

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen		
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit stän- außerhalb vor
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000
1992 .....	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822
1993 .....	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067
1994 .....	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199
1995 .....	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007
1996 .....	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141
1997 .....	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386
1998 .....	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460
1999 .....	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742
2000 .....	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669
2001 .....	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923
2002 .....	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729
2003 .....	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459
2004 .....	110 692	4,4	19 047	10,3	317 323	1,0	42 232
2005 .....	114 808	3,7	20 389	7,0	322 193	1,5	45 088
2006 .....	119 507	4,1	22 396	9,8	329 678	2,3	49 645
1996/97 WHJ .....	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	- 5,4	12 837
1997 SHJ .....	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438
1997/98 WHJ .....	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159
1998 SHJ .....	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135
1998/99 WHJ .....	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787
1999 SHJ .....	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747
1999/00 WHJ .....	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361
2000 SHJ .....	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783
2000/01 WHJ .....	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545
2001 SHJ .....	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671
2001/02 WHJ .....	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055
2002 SHJ .....	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468
2002/03 WHJ .....	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115
2003 SHJ .....	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979
2003/04 WHJ .....	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552
2004 SHJ .....	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313
2004/05 WHJ .....	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855
2005 SHJ .....	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747
2005/06 WHJ .....	48 001	3,6	8 600	6,7	124 822	2,1	18 944
2006 SHJ .....	70 623	4,2	13 527	11,8	202 886	2,1	30 138
2004 Januar .....	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194
Februar .....	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861
März .....	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086
April .....	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192
Mai .....	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973
Juni .....	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	- 0,4	3 668
Juli .....	11 058	5,0	2 177	11,2	34 767	1,4	4 862
August .....	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	- 2,1	4 639
September ..	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	- 0,6	4 304
Oktober .....	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	- 0,1	3 868
November ...	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842
Dezember ...	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745
2005 Januar .....	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563
Februar .....	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096
März .....	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074
April .....	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536
Mai .....	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835
Juni .....	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993
Juli .....	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126
August .....	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455
Oktober .....	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007
Dezember ...	7 562	5,2	1 422	11,0	19 130	3,6	3 064
2006 Januar .....	6 790	3,8	1 201	6,5	18 267	0,9	2 709
Februar .....	7 279	2,1	1 373	4,7	19 485	1,0	3 179
März .....	8 602	5,7	1 513	10,3	21 893	- 4,7	3 346
April .....	9 280	1,3	1 665	2,0	25 663	9,1	3 639
Mai .....	11 593	5,6	1 980	12,7	30 865	0,1	4 294
Juni .....	11 522	3,9	2 426	27,0	32 260	5,4	5 368
Juli .....	11 710	3,2	2 523	9,2	35 643	1,7	5 676
August .....	11 414	1,9	2 279	3,1	37 234	- 1,4	5 444
September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 379	4,9	4 960
Oktober .....	11 427	2,7	2 014	9,1	31 505	2,3	4 396
November ...	8 821	3,9	1 543	8,2	21 046	3,2	3 240
Dezember ...	8 113	7,3	1 574	10,7	20 439	6,8	3 395

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeit

### 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)		Ankünfte				Übernachtungen			
		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
		1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....		6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993 .....		5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994 .....		5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995 .....		5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996 .....		5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997 .....		5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998 .....		5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999 .....		5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000 .....		5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001 .....		5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002 .....		5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003 .....		6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004 .....		5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005 .....		5 744	0,8	1 110	2,1	21 731	1,5	3 156	0,8
2006 .....		5 729	- 0,3	1 174	5,7	21 546	- 0,9	3 302	4,7
1996/97 WHJ .....		364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ .....		5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ .....		390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ .....		4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ .....		424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ .....		5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ .....		513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ .....		4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ .....		456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ .....		5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ .....		439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ .....		5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ .....		497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ .....		5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ .....		472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ .....		5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ .....		441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ .....		5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ .....		451	2,1	58	5,4	1 801	3,0	168	6,6
2006 SHJ .....		5 268	- 0,7	1 113	5,6	19 700	- 1,4	3 125	4,3
2004	Januar .....	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
	Februar .....	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
	März .....	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
	April .....	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
	Mai .....	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
	Juni .....	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
	Juli .....	1 406	- 10,0	377	- 5,4	5 146	- 9,4	1 007	- 14,5
	August .....	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
	September ..	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
	Oktober .....	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
	November .....	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
Dezember ...	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9	
2005	Januar .....	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
	Februar .....	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
	März .....	130	**	11	**	516	**	33	**
	April .....	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
	Mai .....	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
	Juni .....	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
	Juli .....	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
	August .....	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
	September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
	Oktober .....	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
	November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,6	4	- 0,6	164	- 0,1	14	2,6	
2006	Januar .....	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
	Februar .....	30	- 6,0	5	- 1,3	128	- 12,8	16	- 12,5
	März .....	43	- 66,5	6	- 49,5	169	- 67,2	18	- 46,5
	April .....	275	56,2	36	26,2	1 021	66,8	95	34,6
	Mai .....	475	- 43,2	79	- 12,4	1 646	- 39,9	220	- 15,9
	Juni .....	943	37,6	190	26,6	3 019	39,7	473	28,8
	Juli .....	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
	August .....	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
	September ..	552	8,0	103	17,8	1 941	2,9	291	11,2
	Oktober .....	278	6,3	38	12,9	1 140	10,9	122	9,4
	November ...	35	1,3	4	11,2	146	1,4	13	17,0
Dezember ...	46	27,1	6	48,5	206	25,8	21	53,6	

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland .....	210 054	7,7	700 129	9,7	3,3	4 727 848	4,4	21 818 573	2,6	4,6
Anderer Wohnsitz .....	39 290	11,0	80 574	8,0	2,1	576 386	9,3	1 225 444	11,1	2,1
Zusammen .....	249 344	8,2	780 703	9,5	3,1	5 304 234	4,9	23 044 017	3,1	4,3
Hamburg										
Deutschland .....	240 349	11,0	407 901	10,1	1,7	3 105 098	10,3	5 615 758	9,6	1,8
Anderer Wohnsitz .....	51 456	18,5	106 977	13,6	2,1	738 752	16,2	1 561 569	19,1	2,1
Zusammen .....	291 805	12,2	514 878	10,8	1,8	3 843 850	11,4	7 177 327	11,5	1,9
Niedersachsen										
Deutschland .....	520 918	6,5	1 480 605	5,7	2,8	9 474 931	3,2	32 279 993	1,5	3,4
Anderer Wohnsitz .....	50 830	5,4	125 418	7,0	2,5	1 095 556	5,6	2 604 831	5,8	2,4
Zusammen .....	571 748	6,4	1 606 023	5,8	2,8	10 570 487	3,4	34 884 824	1,8	3,3
Bremen										
Deutschland .....	52 255	8,0	86 722	11,7	1,7	655 439	4,2	1 120 374	4,6	1,7
Anderer Wohnsitz .....	11 885	2,4	22 864	- 2,2	1,9	172 168	7,6	349 080	14,6	2,0
Zusammen .....	64 140	6,9	109 586	8,5	1,7	827 607	4,9	1 469 454	6,8	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland .....	942 107	3,3	2 155 832	3,2	2,3	13 329 437	2,2	31 524 033	0,6	2,4
Anderer Wohnsitz .....	277 299	10,6	577 172	11,0	2,1	3 465 790	10,4	7 740 167	9,0	2,2
Zusammen .....	1 219 406	4,9	2 733 004	4,7	2,2	16 795 227	3,8	39 264 200	2,2	2,3
Hessen										
Deutschland .....	526 747	4,9	1 331 517	5,4	2,5	8 059 051	4,4	20 527 010	2,2	2,5
Anderer Wohnsitz .....	167 479	8,1	307 820	6,3	1,8	2 839 430	7,5	5 441 170	6,9	1,9
Zusammen .....	694 226	5,6	1 639 337	5,6	2,4	10 898 481	5,1	25 968 180	3,2	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland .....	296 191	4,5	817 954	5,5	2,8	5 505 343	0,1	15 060 194	- 0,8	2,7
Anderer Wohnsitz .....	93 473	- 4,3	251 269	- 0,2	2,7	1 690 659	2,9	4 856 122	2,6	2,9
Zusammen .....	389 664	2,3	1 069 223	4,1	2,7	7 196 002	0,7	19 916 316	0,0	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland .....	770 492	5,6	2 059 158	4,9	2,7	12 078 370	1,3	33 596 218	- 1,0	2,8
Anderer Wohnsitz .....	225 162	15,1	466 011	14,4	2,1	3 233 013	9,3	7 260 638	10,5	2,2
Zusammen .....	995 654	7,6	2 525 169	6,5	2,5	15 311 383	2,9	40 856 856	0,9	2,7
Bayern										
Deutschland .....	1 328 710	6,6	3 835 944	5,5	2,9	19 720 049	0,9	62 636 318	- 1,4	3,2
Anderer Wohnsitz .....	392 265	13,1	808 202	14,3	2,1	5 734 687	8,4	12 054 852	9,5	2,1
Zusammen .....	1 720 975	8,0	4 644 146	7,0	2,7	25 454 736	2,5	74 691 170	0,2	2,9
Saarland										
Deutschland .....	39 474	- 0,1	126 064	3,6	3,2	623 124	1,8	1 909 222	1,3	3,1
Anderer Wohnsitz .....	8 604	17,2	21 523	21,3	2,5	119 448	19,7	285 336	6,2	2,4
Zusammen .....	48 078	2,6	147 587	5,8	3,1	742 572	4,4	2 194 558	1,9	3,0
Berlin										
Deutschland .....	377 605	13,7	737 089	14,9	2,0	4 755 206	5,5	9 985 179	4,1	2,1
Anderer Wohnsitz .....	175 686	13,5	452 551	14,2	2,6	2 322 069	18,7	5 925 193	17,9	2,6
Zusammen .....	553 291	13,7	1 189 640	14,6	2,2	7 077 275	9,5	15 910 372	8,8	2,2
Brandenburg										
Deutschland .....	175 729	5,6	459 124	6,5	2,6	3 162 739	0,2	8 885 995	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	15 723	15,0	33 419	16,2	2,1	303 869	13,3	665 648	12,3	2,2
Zusammen .....	191 452	6,3	492 543	7,1	2,6	3 466 608	1,2	9 551 643	1,8	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland .....	267 713	12,0	873 129	11,1	3,3	5 688 415	1,8	24 076 041	1,0	4,2
Anderer Wohnsitz .....	17 154	28,6	36 835	24,8	2,1	265 010	2,2	695 505	7,6	2,6
Zusammen .....	284 867	12,9	909 964	11,6	3,2	5 953 425	1,8	24 771 546	1,1	4,2
Sachsen										
Deutschland .....	458 346	6,0	1 167 616	4,3	2,5	5 526 653	7,8	15 051 778	5,7	2,7
Anderer Wohnsitz .....	34 283	- 4,9	77 245	- 2,6	2,3	608 318	17,0	1 326 602	13,5	2,2
Zusammen .....	492 629	5,2	1 244 861	3,8	2,5	6 134 971	8,6	16 378 380	6,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland .....	160 063	10,1	411 074	13,3	2,6	2 370 967	4,9	5 989 789	5,6	2,5
Anderer Wohnsitz .....	10 095	33,5	22 467	22,1	2,2	197 177	23,7	424 276	25,4	2,2
Zusammen .....	170 158	11,3	433 541	13,8	2,5	2 568 144	6,1	6 414 065	6,7	2,5
Thüringen										
Deutschland .....	212 087	8,8	579 384	7,4	2,7	2 884 714	- 1,0	8 200 122	- 1,8	2,8
Anderer Wohnsitz .....	9 334	4,8	25 659	12,2	2,7	206 813	2,1	530 940	4,6	2,6
Zusammen .....	221 421	8,6	605 043	7,6	2,7	3 091 527	- 0,8	8 731 062	- 1,4	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland .....	6 578 840	6,6	17 229 242	6,2	2,6	101 667 384	2,6	298 276 597	0,9	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 580 018	10,8	3 416 006	11,0	2,2	23 569 145	9,6	52 947 373	9,8	2,2
Insgesamt .....	8 158 858	7,4	20 645 248	7,0	2,5	125 236 529	3,9	351 223 970	2,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Schleswig Holstein</b>										
Nordsee .....	46 966	4,8	225 327	6,4	4,8	1 266 405	4,4	8 168 440	2,5	6,5
Ostsee .....	122 795	11,1	337 136	13,6	2,7	2 446 822	4,9	10 261 429	3,1	4,2
Holsteinische Schweiz .....	6 107	1,9	33 065	24,5	5,4	188 306	1,2	849 984	3,6	4,5
übrig. Schleswig-Holstein .....	73 476	6,5	185 175	4,2	2,5	1 402 701	5,9	3 764 164	4,1	2,7
Schleswig Holstein zusammen .....	249 344	8,2	780 703	9,5	3,1	5 304 234	4,9	23 044 017	3,1	4,3
<b>Hamburg</b>	291 805	12,2	514 878	10,8	1,8	3 843 850	11,4	7 177 327	11,5	1,9
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln .....	23 677	25,7	107 457	14,8	4,5	736 587	3,6	4 986 927	0,2	6,8
Nordseeküste .....	49 069	11,4	179 076	12,5	3,6	1 337 624	1,9	6 629 166	- 1,3	5,0
Ostfriesland .....	24 355	5,8	67 227	12,9	2,8	441 272	3,1	1 245 890	1,9	2,8
Untere Elbe-Unterweser .....	14 622	- 1,3	32 629	0,7	2,2	276 322	5,5	637 443	7,2	2,3
Oldenburger Land .....	15 010	8,9	25 025	- 9,8	1,7	248 963	- 0,4	458 355	- 0,1	1,8
Oldenburger Münsterland .....	13 646	15,6	34 180	34,2	2,5	204 735	6,2	491 267	8,3	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim .....	21 929	11,2	58 814	17,7	2,7	571 492	6,5	1 942 322	8,4	3,4
Osnabrücker Land .....	34 573	8,7	114 511	5,3	3,3	543 696	8,1	1 815 623	8,2	3,3
Mittelweser .....	14 646	- 1,7	26 552	- 2,9	1,8	271 695	4,3	518 421	4,8	1,9
Lüneburger Heide .....	96 083	4,6	282 554	5,6	2,9	1 756 327	3,3	5 355 598	1,9	3,0
Weserbergland-Süd-niedersachsen .....	53 947	3,8	174 986	- 0,3	3,2	971 714	1,8	2 903 968	1,9	3,0
Hannover-Hildesheim .....	96 258	6,2	171 653	6,2	1,8	1 632 808	5,3	3 204 613	3,1	2,0
Braunschweiger Land .....	50 670	13,7	85 397	9,3	1,7	669 929	5,3	1 222 825	6,3	1,8
Harz .....	63 263	- 3,4	245 962	- 1,9	3,9	907 323	- 1,5	3 472 406	- 1,3	3,8
Niedersachsen zusammen .....	571 748	6,4	1 606 023	5,8	2,8	10 570 487	3,4	34 884 824	1,8	3,3
<b>Bremen</b>	64 140	6,9	109 586	8,5	1,7	827 607	4,9	1 469 454	6,8	1,8
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Eifel und Region Aachen .....	72 941	2,5	167 954	1,6	2,3	919 962	1,4	2 342 154	1,5	2,5
Niederrhein .....	98 643	- 0,8	191 557	3,9	1,9	1 577 559	1,4	3 173 894	- 1,0	2,0
Münsterland .....	90 947	2,8	174 124	- 0,6	1,9	1 320 376	3,4	2 774 270	1,7	2,1
Teutoburger Wald .....	108 584	2,8	425 619	3,1	3,9	1 728 796	2,8	6 337 553	0,5	3,7
Sauerland .....	112 533	1,6	393 520	1,9	3,5	1 746 632	0,4	5 878 729	- 0,3	3,4
Siegerland-Wittgenstein .....	15 631	3,7	67 041	2,7	4,3	231 422	6,3	923 534	2,1	4,0
Bergisches Land .....	55 245	3,4	140 179	5,1	2,5	833 267	1,7	2 106 661	2,2	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis .....	80 807	9,2	158 572	9,4	2,0	1 109 232	- 0,4	2 236 751	- 0,2	2,0
Köln und Region .....	239 633	4,8	408 572	6,8	1,7	2 804 674	4,0	5 127 665	3,4	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann .....	171 540	11,5	282 563	13,4	1,6	2 129 304	7,6	3 800 334	7,7	1,8
Ruhrgebiet .....	172 902	6,4	323 303	4,2	1,9	2 394 003	9,1	4 562 655	6,3	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen .....	1 219 406	4,9	2 733 004	4,7	2,2	16 795 227	3,8	39 264 200	2,2	2,3
<b>Hessen</b>										
Kassel- Land .....	38 443	- 0,5	78 056	- 2,4	2,0	684 378	2,4	1 457 717	2,0	2,1
Waldecker Land .....	42 012	7,3	210 125	11,4	5,0	724 942	0,2	3 155 839	0,1	4,4
Werra-Meißner Land .....	8 216	14,7	38 668	10,8	4,7	144 418	0,3	643 302	0,1	4,5
Kurhessisches Bergland .....	9 095	- 5,5	36 660	2,5	4,0	188 621	- 1,6	654 652	- 2,3	3,5
Waldhessen (Hersfeld- Rotenburg .....	19 663	- 6,1	63 089	- 3,2	3,2	360 635	- 0,7	993 904	- 2,0	2,8
Marburg-Biedenkopf .....	11 509	- 4,1	29 380	- 0,8	2,6	197 485	- 2,2	504 455	- 0,3	2,6
Lahn-Dill .....	16 955	3,3	33 485	4,0	2,0	287 303	0,2	578 632	0,6	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus .....	10 249	13,8	28 779	12,6	2,8	206 467	- 0,8	511 788	- 5,6	2,5
Vogelsberg und Wetterau .....	26 819	- 7,7	95 574	2,3	3,6	485 975	0,1	1 577 779	0,8	3,2
Rhön .....	34 673	11,7	87 543	13,4	2,5	540 394	7,4	1 309 095	5,0	2,4
Spessart-Kinzigtal- Vogelsberg .....	18 027	1,3	76 755	2,7	4,3	323 233	6,0	1 276 167	2,4	3,9
Main und Taunus .....	313 719	9,5	547 740	7,4	1,7	4 428 753	9,3	8 185 822	7,5	1,8
Rheingau-Taunus .....	56 092	13,8	130 753	11,2	2,3	916 974	7,6	2 083 469	4,8	2,3
Odenwald-Bergstrasse- Neckartal .....	88 754	- 2,0	182 730	- 2,7	2,1	1 408 903	2,0	3 035 559	1,8	2,2
Hessen zusammen .....	694 226	5,6	1 639 337	5,6	2,4	10 898 481	5,1	25 968 180	3,2	2,4
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheintal .....	42 452	- 3,8	97 360	- 0,3	2,3	930 378	- 0,2	2 031 748	- 1,9	2,2
Rheinhessen .....	46 610	2,0	81 765	6,3	1,8	717 912	2,7	1 316 998	7,2	1,8
Eifel/Ahr .....	69 182	3,2	232 126	2,6	3,4	1 275 780	- 0,3	4 307 413	- 0,8	3,4
Mosel/Saar .....	78 766	9,9	223 501	11,4	2,8	1 528 017	1,1	4 562 177	- 0,6	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan .....	38 441	0,8	130 938	3,7	3,4	650 496	1,7	2 263 681	0,5	3,5
Westerwald/Lahn-Taunus .....	29 445	0,7	92 155	3,5	3,1	535 440	- 1,5	1 587 670	- 2,0	3,0
Pfalz .....	84 768	- 0,5	211 378	0,6	2,5	1 557 979	1,4	3 846 629	0,9	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen .....	389 664	2,3	1 069 223	4,1	2,7	7 196 002	0,7	19 916 316	0,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

## 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald .....	134 863	6,6	386 454	4,7	2,9	1 984 826	3,1	5 683 572	- 0,4	2,9
Mittlerer Schwarzwald .....	109 385	8,4	310 586	4,5	2,8	1 565 089	1,4	4 544 053	- 0,7	2,9
Südlicher Schwarzwald .....	151 738	8,0	475 376	7,7	3,1	2 489 935	0,9	8 194 039	- 0,9	3,3
Schwarzwald zusammen .....	395 986	7,6	1 172 416	5,9	3,0	6 039 850	1,7	18 421 664	- 0,7	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	118 086	6,1	231 014	5,9	2,0	1 737 088	2,0	3 449 087	1,8	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen .....	13 521	0,9	46 608	9,2	3,4	287 354	3,6	935 846	0,0	3,3
Taubertal .....	12 782	9,1	53 606	8,2	4,2	249 919	1,0	876 226	0,7	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald .....	54 418	18,9	118 101	20,0	2,2	791 277	3,6	1 750 296	4,0	2,2
Schwäbische Alb .....	112 611	5,4	252 681	3,8	2,2	1 819 353	2,7	4 084 261	2,8	2,2
Mittlerer Neckar .....	212 919	6,5	383 325	6,0	1,8	2 601 801	8,7	4 979 366	8,3	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen .....	524 337	7,2	1 085 335	7,1	2,1	7 486 792	4,6	16 075 082	4,1	2,1
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben .....	33 065	4,7	152 753	3,9	4,6	564 530	2,2	2 432 632	- 0,9	4,3
Bodensee .....	36 786	17,0	96 104	13,3	2,6	1 114 635	- 1,1	3 574 283	- 3,1	3,2
Hegau .....	5 480	5,5	18 561	3,4	3,4	105 576	- 0,1	353 195	- 0,9	3,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen .....	75 331	10,4	267 418	7,0	3,5	1 784 741	0,0	6 360 110	- 2,2	3,6
Baden Württemberg zusammen .....	995 654	7,6	2 525 169	6,5	2,5	15 311 383	2,9	40 856 856	0,9	2,7
<b>Bayern</b>										
Rhön .....	24 576	6,0	168 066	6,9	6,8	422 464	4,7	2 518 722	4,1	6,0
Frankenwald .....	7 907	9,0	38 907	6,0	4,9	121 943	3,9	579 525	- 1,6	4,8
Spessart .....	12 795	6,9	30 715	12,1	2,4	232 153	4,1	509 453	5,1	2,2
Würzburg mit Umgebung .....	33 818	15,0	53 998	15,3	1,6	477 779	5,3	752 812	3,1	1,6
Steigerwald .....	7 717	11,9	13 339	12,9	1,7	115 753	- 2,2	180 770	- 0,1	1,6
Fränkische Schweiz .....	7 421	12,5	20 689	7,3	2,8	164 806	- 0,3	461 122	- 3,8	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald .....	11 386	- 11,7	38 607	- 15,5	3,4	197 733	- 2,8	661 451	- 2,0	3,3
Nürnberg mit Umgebung .....	155 231	5,0	265 257	4,3	1,7	1 662 817	4,6	3 083 743	6,3	1,9
Oberpfälzer Wald .....	12 501	23,7	44 879	20,6	3,6	186 679	- 4,6	690 267	- 5,9	3,7
Oberes Altmühltal .....	7 322	17,4	18 068	13,7	2,5	210 117	- 2,6	504 462	- 0,4	2,4
Unteres Altmühltal .....	12 057	- 2,5	22 961	- 9,1	1,9	311 036	1,8	618 447	- 1,3	2,0
Bayerischer Wald .....	78 765	8,8	373 500	4,0	4,7	1 165 367	- 1,3	6 037 206	- 5,1	5,2
Augsburg mit Umgebung .....	29 644	5,4	49 018	7,2	1,7	393 739	3,2	681 914	7,0	1,7
München mit Umgebung .....	420 211	11,7	804 214	10,3	1,9	5 109 581	4,3	10 324 085	3,9	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet .....	15 401	18,3	46 884	14,5	3,0	301 310	2,7	902 375	5,1	3,0
Bodensee-Gebiet .....	4 889	4,8	10 141	5,6	2,1	234 501	- 1,8	738 845	- 3,4	3,2
Westallgäu .....	4 409	- 3,5	29 592	- 14,6	6,7	80 183	- 0,6	601 487	- 8,9	7,5
Allgäuer Alpenvorland .....	11 109	- 1,1	30 521	8,8	2,7	167 640	2,6	496 486	0,4	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland .....	10 074	18,6	30 350	10,2	3,0	168 164	4,7	651 424	1,7	3,9
Inn-, Mangfallgebiet .....	17 933	5,9	57 584	8,6	3,2	322 307	4,3	895 876	2,7	2,8
Chiemsee mit Umgebung .....	10 997	9,4	59 411	5,5	5,4	253 025	0,9	1 285 140	- 0,1	5,1
Salzach-Hügelland .....	7 298	35,3	19 745	31,8	2,7	130 913	5,8	542 432	6,8	4,1
Oberallgäu .....	60 318	6,9	301 113	5,7	5,0	900 101	0,0	4 878 410	- 4,7	5,4
Ostallgäu .....	27 158	0,3	95 435	- 5,9	3,5	558 423	8,7	2 218 783	4,7	4,0
Werdenfelser Land mit Ammergau .....	34 884	5,4	149 397	6,3	4,3	564 675	0,8	2 214 924	- 3,5	3,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung .....	3 096	- 1,0	9 259	- 11,9	3,0	77 423	- 7,8	259 159	- 9,9	3,3
Isarwinkel .....	9 829	2,5	37 758	3,1	3,8	140 451	- 5,0	576 966	- 7,5	4,1
Tegernsee-Gebiet .....	14 920	- 4,4	67 047	- 1,8	4,5	274 930	- 0,5	1 295 880	- 4,0	4,7
Schliersee-Gebiet .....	10 511	11,3	31 428	- 8,3	3,0	161 458	16,5	552 315	- 1,1	3,4
Ober-Inntal .....	4 958	16,4	16 318	28,9	3,3	69 206	- 8,6	208 777	- 6,2	3,0
Chiemgauer Alpen .....	24 683	3,2	124 126	1,8	5,0	358 177	- 5,3	2 050 148	- 7,3	5,7
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land .....	25 438	12,4	123 697	4,6	4,9	436 709	2,2	2 419 737	- 2,1	5,5
Übriges Bayern .....	601 719	7,0	1 462 122	9,4	2,4	9 483 173	2,4	24 298 027	1,6	2,6
Bayern zusammen .....	1 720 975	8,0	4 644 146	7,0	2,7	25 454 736	2,5	74 691 170	0,2	2,9
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland .....	13 095	8,1	50 059	6,8	3,8	224 424	3,5	823 742	0,2	3,7
Bliesgau .....	615	10,8	12 642	26,5	20,6	8 812	9,8	145 620	6,4	16,5
Übriges Saarland .....	34 368	0,5	84 886	2,8	2,5	509 336	4,7	1 225 196	2,5	2,4
Saarland zusammen .....	48 078	2,6	147 587	5,8	3,1	742 572	4,4	2 194 558	1,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Berlin	553 291	13,7	1 189 640	14,6	2,2	7 077 275	9,5	15 910 372	8,8	2,2
Brandenburg										
Prignitz .....	5 575	- 2,9	12 276	- 7,4	2,2	104 198	5,1	250 904	2,6	2,4
Ruppiner Land .....	21 311	5,9	59 173	7,7	2,8	386 768	0,1	1 162 690	- 0,9	3,0
Uckermark .....	11 968	7,0	32 751	0,8	2,7	240 474	0,7	756 541	- 2,0	3,1
Barnimer Land .....	8 728	- 1,9	35 767	- 11,0	4,1	197 346	- 7,5	746 022	- 7,7	3,8
Märkisch Oderland .....	13 091	9,9	47 084	9,7	3,6	202 015	2,9	702 321	3,7	3,5
Oder-Spree-Seengebiet .....	21 330	14,4	49 322	16,2	2,3	393 236	7,5	1 032 089	5,4	2,6
Dahme-Seengebiet .....	13 399	11,5	25 173	9,1	1,9	233 183	1,5	528 654	3,3	2,3
Spreewald .....	22 770	13,8	55 060	14,7	2,4	444 833	- 2,6	1 140 452	1,7	2,6
Niederlausitz .....	7 054	23,0	15 389	24,6	2,2	146 030	3,0	412 398	4,7	2,8
Elbe-Elster-Land .....	2 645	4,1	13 230	11,1	5,0	51 809	1,7	218 467	6,3	4,2
Fläming .....	27 533	- 2,5	67 374	- 0,7	2,4	438 803	- 1,6	1 086 906	0,8	2,5
Havelland .....	13 578	- 6,7	31 149	7,4	2,3	271 274	- 0,5	698 258	3,8	2,6
Potsdam .....	22 470	9,5	48 795	18,2	2,2	356 639	9,0	815 941	10,0	2,3
Brandenburg zusammen .....	191 452	6,3	492 543	7,1	2,6	3 466 608	1,2	9 551 643	1,8	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee .....	44 331	18,0	168 981	15,8	3,8	1 090 161	- 2,1	5 492 248	- 2,6	5,0
Vorpommern .....	71 925	12,2	249 082	7,3	3,5	1 692 305	1,1	7 917 686	1,2	4,7
Mecklenburgische Ostseeküste .....	87 477	9,0	271 093	14,8	3,1	1 567 046	4,6	6 141 256	4,5	3,9
Westmecklenburg .....	28 424	16,5	68 336	6,2	2,4	464 988	5,9	1 286 188	2,5	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte .....	52 710	14,6	152 472	11,0	2,9	1 138 925	1,4	3 934 168	0,9	3,5
Mecklenburg-Vorpommern zusammen .....	284 867	12,9	909 964	11,6	3,2	5 953 425	1,8	24 771 546	1,1	4,2
Sachsen										
Stadt Dresden .....	139 440	3,0	293 141	3,8	2,1	1 605 730	18,5	3 537 359	19,1	2,2
Stadt Chemnitz .....	18 781	4,3	37 708	5,3	2,0	211 270	2,1	423 141	- 0,5	2,0
Stadt Leipzig .....	82 630	7,8	147 989	6,3	1,8	1 021 067	8,0	1 903 796	7,2	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien .....	32 900	12,3	89 588	5,8	2,7	545 007	3,5	1 582 572	1,0	2,9
Sächsische Schweiz .....	19 911	5,9	69 358	4,4	3,5	370 731	3,9	1 375 936	1,8	3,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden) .....	38 982	8,8	111 842	5,9	2,9	515 037	16,8	1 530 026	9,1	3,0
Erzgebirge .....	95 737	0,6	289 479	0,6	3,0	972 281	1,0	3 025 663	1,3	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel. ....	41 840	7,0	115 209	4,7	2,8	597 933	7,5	1 661 575	5,2	2,8
Vogtland .....	22 408	11,4	90 547	3,9	4,0	295 915	- 0,2	1 338 312	- 0,4	4,5
Sachsen zusammen .....	492 629	5,2	1 244 861	3,8	2,5	6 134 971	8,6	16 378 380	6,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland .....	67 575	12,3	186 715	11,6	2,8	912 488	6,8	2 595 646	9,2	2,8
Halle, Saale, Unstrut .....	32 594	7,9	72 147	14,7	2,2	506 461	5,9	1 094 230	2,9	2,2
Anhalt-Wittenberg .....	24 761	12,6	66 321	18,7	2,7	427 317	4,9	1 027 569	6,2	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide .....	36 324	11,9	86 122	16,0	2,4	553 315	7,7	1 246 913	6,0	2,3
Altmark .....	8 904	10,0	22 236	6,6	2,5	168 563	1,6	449 707	6,0	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen .....	170 158	11,3	433 541	13,8	2,5	2 568 144	6,1	6 414 065	6,7	2,5
Thüringen										
Südharz .....	4 795	17,9	11 997	21,6	2,5	63 556	- 0,7	176 790	5,0	2,8
Thüringer Vogtland .....	11 965	10,3	23 665	11,7	2,0	152 715	- 0,2	322 499	3,6	2,1
Thüringer Rhön .....	7 504	12,7	24 091	14,3	3,2	107 519	- 2,7	379 079	- 2,2	3,5
Thüringer Wald .....	88 108	8,4	286 888	5,6	3,3	1 279 164	- 2,8	4 153 806	- 4,8	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar .....	76 373	7,8	141 371	7,9	1,9	932 413	0,5	1 787 678	1,0	1,9
Übriges Thüringen .....	32 676	8,5	117 031	9,1	3,6	556 160	1,8	1 911 210	3,0	3,4
Thüringen zusammen .....	221 421	8,6	605 043	7,6	2,7	3 091 527	- 0,8	8 731 062	- 1,4	2,8
Bundesgebiet .....	8 158 858	7,4	20 645 248	7,0	2,5	125 236 529	3,9	351 223 970	2,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart ——  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Hotels</b>										
Deutschland .....	3 834 925	5,4	7 571 932	5,6	2,0	51 528 770	3,3	105 904 375	2,3	2,1
Anderer Wohnsitz .....	1 073 380	9,4	2 148 334	9,4	2,0	14 877 390	8,4	30 232 969	8,7	2,0
Zusammen .....	4 908 305	6,2	9 720 266	6,4	2,0	66 406 160	4,4	136 137 344	3,6	2,1
<b>Hotels garnis</b>										
Deutschland .....	995 216	9,5	1 961 378	8,3	2,0	14 291 874	5,3	32 031 469	3,6	2,2
Anderer Wohnsitz .....	298 946	16,4	632 426	15,0	2,1	4 206 287	16,9	9 214 976	15,9	2,2
Zusammen .....	1 294 162	11,0	2 593 804	9,9	2,0	18 498 161	7,8	41 246 445	6,1	2,2
<b>Gasthöfe</b>										
Deutschland .....	475 133	15,2	1 036 200	14,0	2,2	7 157 314	2,9	15 992 741	1,3	2,2
Anderer Wohnsitz .....	61 059	15,3	131 006	13,4	2,1	1 103 356	7,4	2 219 402	6,4	2,0
Zusammen .....	536 192	15,2	1 167 206	14,0	2,2	8 260 670	3,5	18 212 143	1,9	2,2
<b>Pensionen</b>										
Deutschland .....	198 099	8,2	593 182	5,9	3,0	3 428 557	1,6	11 426 379	– 1,2	3,3
Anderer Wohnsitz .....	26 329	16,6	67 930	20,4	2,6	442 871	8,8	1 153 285	10,9	2,6
Zusammen .....	224 428	9,1	661 112	7,2	2,9	3 871 428	2,4	12 579 664	– 0,2	3,2
<b>Hotellerie</b>										
Deutschland .....	5 503 373	7,0	11 162 692	6,8	2,0	76 406 515	3,6	165 354 964	2,2	2,2
Anderer Wohnsitz .....	1 459 714	11,1	2 979 696	11,0	2,0	20 629 904	10,0	42 820 632	10,1	2,1
Zusammen .....	6 963 087	7,8	14 142 388	7,7	2,0	97 036 419	4,9	208 175 596	3,7	2,1
<b>Jugendherbergen und Hütten</b>										
Deutschland .....	198 728	7,7	446 331	10,5	2,2	5 292 161	0,6	13 570 697	1,0	2,6
Anderer Wohnsitz .....	48 517	9,6	104 361	5,9	2,2	759 224	12,5	1 720 539	15,9	2,3
Zusammen .....	247 245	8,1	550 692	9,6	2,2	6 051 385	2,0	15 291 236	2,5	2,5
<b>Campingplätze</b>										
Deutschland .....	39 554	24,2	185 124	23,2	4,7	4 555 473	– 1,7	18 243 502	– 1,8	4,0
Anderer Wohnsitz .....	6 264	48,5	21 332	53,6	3,4	1 173 608	5,7	3 302 387	4,7	2,8
Zusammen .....	45 818	27,1	206 456	25,8	4,5	5 729 081	– 0,3	21 545 889	– 0,9	3,8
<b>Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime</b>										
Deutschland .....	380 151	2,4	1 086 816	2,7	2,9	7 330 297	– 0,6	23 312 872	– 2,1	3,2
Anderer Wohnsitz .....	10 658	5,3	42 310	1,9	4,0	222 558	2,7	916 505	– 2,0	4,1
Zusammen .....	390 809	2,5	1 129 126	2,6	2,9	7 552 855	– 0,5	24 229 377	– 2,1	3,2
<b>Boardinghouses</b>										
Deutschland .....	13 766	64,1	48 498	57,7	3,5	178 362	84,6	621 981	59,0	3,5
Anderer Wohnsitz .....	3 749	52,3	16 275	14,6	4,3	57 929	107,3	242 754	81,5	4,2
Zusammen .....	17 515	61,4	64 773	44,1	3,7	236 291	89,7	864 735	64,8	3,7
<b>Ferienzentren</b>										
Deutschland .....	92 454	7,2	322 025	6,2	3,5	1 630 418	2,8	7 072 827	1,8	4,3
Anderer Wohnsitz .....	31 238	– 5,3	137 523	2,4	4,4	427 304	4,3	2 099 874	6,8	4,9
Zusammen .....	123 692	3,7	459 548	5,0	3,7	2 057 722	3,1	9 172 701	2,9	4,5
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>										
Deutschland .....	223 342	1,4	1 061 620	5,1	4,8	4 209 810	– 1,3	27 709 715	– 1,3	6,6
Anderer Wohnsitz .....	18 217	6,1	94 848	22,1	5,2	269 920	– 2,2	1 554 399	4,0	5,8
Zusammen .....	241 559	1,7	1 156 468	6,3	4,8	4 479 730	– 1,4	29 264 114	– 1,1	6,5
<b>Sonstiges Beherbergungs- gewerbe</b>										
Deutschland .....	947 995	5,0	3 150 414	6,5	3,3	23 196 521	– 0,1	90 531 594	– 0,8	3,9
Anderer Wohnsitz .....	118 643	6,7	416 649	9,6	3,5	2 910 543	7,2	9 836 458	7,3	3,4
Zusammen .....	1 066 638	5,2	3 567 063	6,9	3,3	26 107 064	0,7	100 368 052	0,0	3,8
<b>Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.</b>										
Deutschland .....	6 451 368	6,7	14 313 106	6,8	2,2	99 603 036	2,7	255 886 558	1,1	2,6
Anderer Wohnsitz .....	1 578 357	10,8	3 396 345	10,8	2,2	23 540 447	9,6	52 657 090	9,6	2,2
Zusammen .....	8 029 725	7,5	17 709 451	7,5	2,2	123 143 483	4,0	308 543 648	2,5	2,5
<b>Vorsorge- und Reha-Kliniken</b>										
Deutschland .....	127 472	1,3	2 916 136	3,8	22,9	2 064 348	– 0,9	42 390 039	– 0,5	20,5
Anderer Wohnsitz .....	1 661	25,6	19 661	51,1	11,8	28 698	28,2	290 283	48,4	10,1
Zusammen .....	129 133	1,5	2 935 797	4,0	22,7	2 093 046	– 0,6	42 680 322	– 0,3	20,4
<b>Betriebe zusammen</b>										
Deutschland .....	6 578 840	6,6	17 229 242	6,2	2,6	101 667 384	2,6	298 276 597	0,9	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 580 018	10,8	3 416 006	11,0	2,2	23 569 145	9,6	52 947 373	9,8	2,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>8 158 858</b>	<b>7,4</b>	<b>20 645 248</b>	<b>7,0</b>	<b>2,5</b>	<b>125 236 529</b>	<b>3,9</b>	<b>351 223 970</b>	<b>2,1</b>	<b>2,8</b>

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland .....	383 828	5,1	2 460 071	4,9	6,4	6 004 403	2,2	36 998 895	0,0	6,2
Anderer Wohnsitz .....	49 709	16,8	116 062	12,1	2,3	740 000	10,4	1 898 804	12,4	2,6
Zusammen .....	433 509	6,3	2 576 066	5,2	5,9	6 743 778	3,0	38 896 345	0,5	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland .....	189 828	– 3,2	900 062	– 0,4	4,7	2 991 258	– 2,0	14 271 089	– 3,7	4,8
Anderer Wohnsitz .....	35 828	8,0	118 119	11,2	3,3	609 862	8,7	1 942 609	8,5	3,2
Zusammen .....	225 656	– 1,5	1 018 181	0,8	4,5	3 601 120	– 0,4	16 213 698	– 2,4	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland .....	112 838	8,1	583 560	5,1	5,2	1 902 198	0,9	9 417 597	– 1,4	5,0
Anderer Wohnsitz .....	14 521	13,2	48 149	25,1	3,3	270 419	5,5	852 088	4,5	3,2
Zusammen .....	127 359	8,7	631 709	6,4	5,0	2 172 617	1,4	10 269 685	– 0,9	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland .....	686 494	3,2	3 943 693	3,7	5,7	10 897 859	0,8	60 687 581	– 1,1	5,6
Anderer Wohnsitz .....	100 058	13,0	282 330	13,7	2,8	1 620 281	8,9	4 693 501	9,3	2,9
Zusammen .....	786 524	4,3	4 225 956	4,3	5,4	12 517 515	1,7	65 379 728	– 0,4	5,2
Seebäder										
Deutschland .....	268 469	14,2	1 109 644	12,9	4,1	6 710 637	2,9	38 696 647	0,8	5,8
Anderer Wohnsitz .....	9 157	10,8	25 748	19,3	2,8	196 938	10,1	611 127	8,8	3,1
Zusammen .....	277 626	14,1	1 135 392	13,0	4,1	6 907 575	3,1	39 307 774	0,9	5,7
Luftkurorte										
Deutschland .....	339 352	2,5	1 253 362	1,8	3,7	6 060 447	– 0,1	22 867 244	– 3,3	3,8
Anderer Wohnsitz .....	49 059	16,4	153 738	16,3	3,1	889 604	5,6	2 882 153	5,6	3,2
Zusammen .....	388 411	4,0	1 407 100	3,2	3,6	6 950 051	0,6	25 749 397	– 2,4	3,7
Erholungsorte										
Deutschland .....	490 578	6,4	1 533 683	7,6	3,1	9 428 787	0,6	31 859 866	0,6	3,4
Anderer Wohnsitz .....	61 617	21,0	159 977	22,2	2,6	1 180 563	4,4	3 399 448	5,7	2,9
Zusammen .....	552 195	7,8	1 693 660	8,9	3,1	10 609 350	1,0	35 259 314	1,0	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland .....	4 793 947	7,0	9 388 860	7,0	2,0	68 569 654	3,5	144 165 259	2,5	2,1
Anderer Wohnsitz .....	1 360 127	10,0	2 794 213	9,8	2,1	19 681 759	10,2	41 361 144	10,5	2,1
Zusammen .....	6 154 102	7,7	12 183 140	7,6	2,0	88 252 038	4,9	185 527 757	4,2	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland .....	6 578 840	6,6	17 229 242	6,2	2,6	101 667 384	2,6	298 276 597	0,9	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 580 018	10,8	3 416 006	11,0	2,2	23 569 145	9,6	52 947 373	9,8	2,2
Insgesamt .....	8 158 858	7,4	20 645 248	7,0	2,5	125 236 529	3,9	351 223 970	2,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern -----  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland .....	432 505	8,1	1 426 192	8,8	3,3	9 061 112	- 0,2	36 023 077	- 0,8	4,0
Anderer Wohnsitz .....	53 913	5,2	168 898	3,7	3,1	1 049 376	4,7	3 473 798	3,8	3,3
Zusammen .....	486 418	7,8	1 595 090	8,3	3,3	10 110 488	0,3	39 496 875	- 0,4	3,9
2 000 - 5 000										
Deutschland .....	687 374	7,0	2 480 236	5,4	3,6	12 065 094	1,0	47 443 214	- 1,0	3,9
Anderer Wohnsitz .....	80 760	11,6	200 539	19,9	2,5	1 561 364	6,2	3 912 581	7,8	2,5
Zusammen .....	768 134	7,5	2 680 775	6,4	3,5	13 626 458	1,6	51 355 795	- 0,4	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland .....	823 387	5,0	2 896 311	5,3	3,5	14 687 777	0,6	56 777 562	- 0,7	3,9
Anderer Wohnsitz .....	106 436	13,3	286 584	14,0	2,7	1 987 000	6,5	5 394 470	6,1	2,7
Zusammen .....	929 823	5,9	3 182 895	6,0	3,4	16 674 777	1,3	62 172 032	- 0,1	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland .....	751 338	2,9	2 601 394	3,4	3,5	12 768 040	1,5	44 394 412	0,0	3,5
Anderer Wohnsitz .....	128 088	11,8	281 543	11,4	2,2	2 223 279	6,8	4 871 834	7,3	2,2
Zusammen .....	879 426	4,1	2 882 937	4,2	3,3	14 991 319	2,3	49 266 246	0,7	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland .....	892 689	5,7	2 346 366	6,1	2,6	14 199 278	3,0	37 989 247	2,2	2,7
Anderer Wohnsitz .....	134 083	4,9	290 194	4,5	2,2	2 436 360	8,5	5 242 359	6,9	2,2
Zusammen .....	1 026 772	5,6	2 636 560	5,9	2,6	16 635 638	3,8	43 231 606	2,8	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland .....	416 156	6,8	905 006	7,3	2,2	6 407 074	2,8	14 453 222	1,3	2,3
Anderer Wohnsitz .....	87 569	8,9	178 620	6,6	2,0	1 389 787	6,8	2 903 190	9,1	2,1
Zusammen .....	503 725	7,2	1 083 626	7,2	2,2	7 796 861	3,5	17 356 412	2,5	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland .....	2 575 391	8,1	4 573 737	8,1	1,8	32 479 009	5,3	61 195 863	4,7	1,9
Anderer Wohnsitz .....	989 169	11,7	2 009 628	11,7	2,0	12 921 979	12,0	27 149 141	12,7	2,1
Zusammen .....	3 564 560	9,1	6 583 365	9,2	1,8	45 400 988	7,2	88 345 004	7,0	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland .....	6 578 840	6,6	17 229 242	6,2	2,6	101 667 384	2,6	298 276 597	0,9	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 580 018	10,8	3 416 006	11,0	2,2	23 569 145	9,6	52 947 373	9,8	2,2
Insgesamt .....	8 158 858	7,4	20 645 248	7,0	2,5	125 236 529	3,9	351 223 970	2,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2006						Januar - Dezember 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland .....	6 578 840	6,6	17 229 242	6,2	83,5	2,6	101 667 384	2,6	298 276 597	0,9	84,9	2,9
Ausland												
Europa												
Belgien .....	72 586	20,9	153 377	17,9	4,5	2,1	929 212	9,4	2 254 192	8,4	4,3	2,4
Dänemark .....	45 769	6,3	95 850	0,8	2,8	2,1	960 057	8,4	1 956 103	10,3	3,7	2,0
Estland .....	1 890	X	3 288	X	0,1	1,7	36 039	X	66 019	X	0,1	1,8
Finnland .....	12 198	14,7	25 743	16,8	0,8	2,1	230 596	3,6	447 951	5,1	0,8	1,9
Frankreich .....	80 485	11,0	150 386	8,5	4,4	1,9	1 128 644	8,5	2 223 960	8,7	4,2	2,0
Griechenland .....	14 922	24,8	40 824	26,0	1,2	2,7	158 620	9,4	410 752	8,8	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich .....	168 731	7,9	383 074	9,8	11,2	2,3	2 106 669	12,2	4 531 178	14,1	8,6	2,2
Irland, Republik .....	10 564	19,7	24 805	21,1	0,7	2,3	132 008	34,4	302 911	32,2	0,6	2,3
Island .....	2 764	93,3	6 374	83,3	0,2	2,3	43 432	52,9	105 881	67,4	0,2	2,4
Italien .....	120 801	20,8	251 222	19,3	7,4	2,1	1 358 051	5,2	2 853 427	6,5	5,4	2,1
Lettland .....	2 597	X	4 898	X	0,1	1,9	38 084	X	79 680	X	0,2	2,1
Litauen .....	3 765	X	6 098	X	0,2	1,6	44 453	X	84 379	X	0,2	1,9
Luxemburg .....	14 676	18,4	38 031	22,6	1,1	2,6	164 093	13,3	420 353	10,3	0,8	2,6
Malta .....	532	X	1 282	X	0,0	2,4	9 359	X	23 770	X	0,0	2,5
Niederlande .....	209 037	11,8	510 842	14,2	15,0	2,4	3 274 954	5,4	8 778 442	4,2	16,6	2,7
Norwegen .....	12 719	15,4	25 667	14,5	0,8	2,0	314 735	8,9	575 253	10,1	1,1	1,8
Österreich .....	68 202	11,7	136 806	10,1	4,0	2,0	1 066 289	7,1	2 193 167	6,8	4,1	2,1
Polen .....	29 697	17,9	71 673	16,9	2,1	2,4	474 979	19,6	1 156 982	18,6	2,2	2,4
Portugal .....	6 453	10,3	15 143	10,1	0,4	2,3	135 952	44,3	318 936	43,7	0,6	2,3
Russland .....	28 556	21,0	71 903	12,4	2,1	2,5	363 169	13,8	964 888	11,9	1,8	2,7
Schweden .....	50 745	12,8	98 429	13,4	2,9	1,9	877 261	6,0	1 521 611	8,4	2,9	1,7
Schweiz .....	141 115	13,3	257 668	14,9	7,5	1,8	1 657 217	6,1	3 451 905	7,1	6,5	2,1
Slowakische Republik .....	3 237	X	8 262	X	0,2	2,6	53 492	X	143 021	X	0,3	2,7
Slowenien .....	2 540	X	6 238	X	0,2	2,5	42 593	X	94 064	X	0,2	2,2
Spanien .....	45 151	15,6	106 701	18,0	3,1	2,4	713 038	9,1	1 569 789	7,5	3,0	2,2
Tschechische Republik .....	15 630	- 4,8	31 631	- 12,4	0,9	2,0	250 555	0,8	571 899	- 0,9	1,1	2,3
Türkei .....	11 249	- 1,3	24 973	0,7	0,7	2,2	164 905	0,9	392 879	1,1	0,7	2,4
Ukraine .....	2 576	X	6 378	X	0,2	2,5	41 827	X	105 336	X	0,2	2,5
Ungarn .....	9 163	- 0,1	20 262	- 11,1	0,6	2,2	182 185	3,6	427 251	3,6	0,8	2,3
Zypern .....	447	X	1 251	X	0,0	2,8	6 451	X	16 763	X	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder .....	26 419	X	61 766	X	1,8	2,3	410 719	X	974 093	X	1,8	2,4
Zusammen .....	1 215 216	13,3	2 640 845	13,1	77,3	2,2	17 369 638	8,7	39 016 835	8,7	73,7	2,2
Afrika												
Republik Südafrika .....	3 418	7,5	8 940	6,7	0,3	2,6	53 510	19,4	145 116	18,4	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder .....	6 474	9,4	17 858	- 2,4	0,5	2,8	113 495	14,2	341 305	17,9	0,6	3,0
Zusammen .....	9 892	8,7	26 798	0,4	0,8	2,7	167 005	15,8	486 421	18,0	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	11 763	5,6	29 984	- 1,6	0,9	2,5	202 369	9,1	666 143	2,6	1,3	3,3
China VR u. Hongkong .....	27 914	- 9,4	55 769	- 5,8	1,6	2,0	441 495	5,6	924 673	8,4	1,7	2,1
Indien .....	4 433	X	18 546	X	0,5	4,2	79 500	X	284 004	X	0,5	3,6
Israel .....	6 510	15,4	16 493	21,5	0,5	2,5	134 367	13,9	373 525	18,0	0,7	2,8
Japan .....	58 524	- 10,5	92 426	- 9,8	2,7	1,6	759 899	4,1	1 382 668	5,3	2,6	1,8
Südkorea .....	7 449	10,3	14 920	12,4	0,4	2,0	153 991	11,8	325 683	6,5	0,6	2,1
Taiwan .....	4 127	7,5	7 125	2,5	0,2	1,7	93 455	10,1	193 059	15,5	0,4	2,1
Sonstige asiat. Länder .....	24 009	X	52 320	X	1,5	2,2	374 815	X	867 021	X	1,6	2,3
Zusammen .....	144 729	- 2,1	287 583	- 0,5	8,4	2,0	2 239 891	7,5	5 016 776	7,9	9,5	2,2
Amerika												
Kanada .....	10 728	9,2	24 997	14,5	0,7	2,3	235 523	15,9	501 286	13,8	0,9	2,1
USA .....	122 389	9,5	269 629	7,2	7,9	2,2	2 118 564	8,7	4 652 389	5,2	8,8	2,2
Mittelamerika und Karibik .....	3 033	- 0,8	8 178	0,5	0,2	2,7	126 597	101,7	347 914	115,6	0,7	2,7
Brasilien .....	5 855	9,6	15 432	21,6	0,5	2,6	156 196	66,5	426 484	74,3	0,8	2,7
Sonst. südamer. Länder .....	4 404	2,0	11 826	5,9	0,3	2,7	146 031	66,1	401 887	70,6	0,8	2,8
Zusammen .....	146 409	9,0	330 062	8,1	9,7	2,3	2 782 911	16,1	6 329 960	15,0	12,0	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien .....	12 066	X	26 158	X	0,8	2,2	240 717	X	535 462	X	1,0	2,2
Neuseeland u. Ozeanien .....	1 503	X	3 695	X	0,1	2,5	32 271	X	71 836	X	0,1	2,2
Zusammen .....	13 569	- 6,0	29 853	0,2	0,9	2,2	272 988	23,9	607 298	30,9	1,1	2,2
Ohne Angabe .....	50 203	4,3	100 865	8,6	3,0	2,0	736 712	9,4	1 490 083	14,1	2,8	2,0
Ausland zusammen .....	1 580 018	10,8	3 416 006	11,0	16,5	2,2	23 569 145	9,6	52 947 373	9,8	15,1	2,2
Ankünfte/Übern. Insg. ....	8 158 858	7,4	20 645 248	7,0	100,0	2,5	125 236 529	3,9	351 223 970	2,1	100,0	2,8

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.  
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.



### 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Dezember 2006										Jan. - Dezember 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein .....	4 523	3 120	69,0	– 3,0	178 176	134 668	75,6	0,7	14,1	19,0	31,2	36,0
Hamburg .....	289	286	99,0	1,8	35 895	35 364	98,5	4,5	46,3	47,1	55,0	55,8
Niedersachsen .....	5 856	5 005	85,5	0,1	273 692	239 657	87,6	1,3	18,5	22,0	31,8	35,2
Bremen .....	96	95	99,0	– 3,1	13 076	9 523	72,8	– 1,1	26,9	37,7	40,4	41,9
Nordrhein-Westfalen .....	5 323	4 964	93,3	– 1,7	292 940	273 046	93,2	– 0,3	29,9	33,4	36,0	38,4
Hessen .....	3 378	3 060	90,6	0,5	195 007	180 186	92,4	0,2	26,9	29,3	35,1	37,2
Rheinland-Pfalz .....	3 638	3 141	86,3	– 1,0	157 838	141 791	89,8	– 1,8	21,7	24,2	31,3	33,1
Baden-Württemberg .....	6 876	6 223	90,5	1,6	305 702	281 860	92,2	1,4	26,3	29,6	34,5	37,2
Bayern .....	13 748	13 211	96,1	– 0,9	569 574	541 403	95,1	0,5	25,9	27,9	33,9	35,6
Saarland .....	271	263	97,0	0,0	15 335	14 273	93,1	– 2,8	31,0	33,7	37,7	39,9
Berlin .....	582	581	99,8	0,2	88 510	87 816	99,2	4,1	43,3	44,0	49,9	50,5
Brandenburg .....	1 443	1 245	86,3	– 3,3	78 770	66 968	85,0	– 2,4	20,1	24,0	30,5	33,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	2 635	2 059	78,1	– 1,2	172 269	141 857	82,3	0,6	16,9	21,2	34,0	38,6
Sachsen .....	2 102	1 952	92,9	– 1,9	114 245	104 567	91,5	0,5	35,1	38,7	38,1	40,8
Sachsen-Anhalt .....	1 085	1 036	95,5	2,9	56 146	52 157	92,9	3,1	24,8	27,0	30,4	32,7
Thüringen .....	1 422	1 345	94,6	– 1,2	70 258	64 849	92,3	– 0,7	27,7	30,4	32,3	34,5
Bundesgebiet .....	53 267	47 586	89,3	– 0,6	2 617 433	2 369 985	90,5	0,6	25,2	28,5	34,6	37,2

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Dezember 2006										Jan. - Dezember 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels .....	13 351	12 661	94,8	– 0,3	1 004 900	956 533	95,2	0,5	31,2	33,3	37,3	39,0
Hotels garnis .....	8 460	7 607	89,9	– 0,9	320 082	295 510	92,3	1,9	26,1	29,2	35,3	37,5
Gasthöfe .....	9 735	9 037	92,8	– 2,0	232 675	213 655	91,8	0,9	16,2	18,0	21,7	23,5
Pensionen .....	5 354	4 582	85,6	0,0	131 040	111 359	85,0	1,0	16,3	19,8	26,3	29,3
Hotellerie .....	36 900	33 887	91,8	– 0,8	1 688 697	1 577 057	93,4	0,9	27,0	29,5	33,9	35,9
Jugendherbergen und Hütten .....	1 717	1 476	86,0	1,6	140 370	118 466	84,4	1,9	12,7	15,6	30,0	33,2
Erholungs-, Ferien- und												
Schulungsheime .....	2 733	2 451	89,7	1,3	217 864	184 835	84,8	1,0	16,7	20,7	30,5	34,3
Boardinghouses .....	71	69	97,2	23,2	5 016	4 876	97,2	41,3	41,7	42,9	48,2	49,4
Ferienzentren .....	87	74	85,1	– 3,9	60 890	50 820	83,5	– 1,1	24,3	30,7	41,4	45,9
Ferienhäuser, -wohnungen .....	10 764	8 718	81,0	– 0,8	338 173	278 254	82,3	– 1,3	11,0	13,7	23,7	26,7
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	15 372	12 788	83,2	– 0,1	762 313	637 251	83,6	0,2	14,2	17,6	28,4	31,7
Hotellerie und Sonstiges												
Beherbergungsgew. zus. ..	52 272	46 675	89,3	– 0,6	2 451 010	2 214 308	90,3	0,7	23,0	26,1	32,2	34,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken .....	995	911	91,6	– 1,5	166 423	155 677	93,5	– 1,1	56,9	62,3	69,5	73,5
Betriebe insgesamt...	53 267	47 586	89,3	– 0,6	2 617 433	2 369 985	90,5	0,6	25,2	28,5	34,6	37,2

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Dezember 2006											Jan. - Dezember 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
Betten/Schlafgelegenheiten													
Anzahl		%		Anzahl		%							
Mineral- und Moorbäder .....	3 713	3 328	89,6	– 0,8	220 782	203 733	92,3	– 0,1	37,1	41,0	46,6	49,7	
Heilklimatische Kurorte .....	3 145	3 031	96,4	– 1,7	121 444	113 840	93,7	– 1,9	26,4	28,9	34,9	37,2	
Kneippkurorte .....	1 470	1 348	91,7	– 1,7	69 350	63 801	92,0	0,7	29,1	32,7	39,2	42,2	
Heilbäder zusammen .....	8 328	7 707	92,5	– 1,3	411 576	381 374	92,7	– 0,5	32,6	36,0	41,9	44,8	
Seebäder .....	5 855	4 226	72,2	– 0,2	280 719	222 148	79,1	1,0	12,8	17,0	33,5	38,5	
Luftkurorte .....	5 229	4 856	92,9	– 0,9	213 617	197 939	92,7	– 0,9	20,8	22,9	29,9	32,0	
Erholungsorte .....	7 136	6 074	85,1	– 0,6	294 688	251 762	85,4	– 0,3	18,1	21,8	28,8	32,0	
Sonstige Gemeinden .....	26 719	24 723	92,5	– 0,5	1 416 833	1 316 762	92,9	1,2	27,6	30,3	34,6	36,6	
Betriebe insgesamt...	53 267	47 586	89,3	– 0,6	2 617 433	2 369 985	90,5	0,6	25,2	28,5	34,6	37,2	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

#### 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2006					Januar - Dezember 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland .....	1 544	58,5	3 652	41,2	2,4	474 377	9,5	2 537 569	7,8	5,3
Anderer Wohnsitz .....	135	237,5	365	254,4	2,7	55 961	11,7	133 254	19,1	2,4
Zusammen .....	1 679	65,6	4 017	49,4	2,4	530 338	9,7	2 670 823	8,4	5,0
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland .....	7 360	70,6	34 026	63,0	4,6	592 172	3,2	2 775 461	1,4	4,7
Anderer Wohnsitz .....	409	40,1	1 495	26,7	3,7	95 523	8,8	249 690	11,2	2,6
Zusammen .....	7 769	68,6	35 521	61,1	4,6	687 695	3,9	3 025 151	2,1	4,4
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland .....	4 594	- 12,9	16 189	- 5,6	3,5	275 704	- 4,3	783 710	- 12,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	1 060	4,1	3 129	1,2	3,0	63 851	8,3	204 288	- 3,0	3,2
Zusammen .....	5 654	- 10,1	19 318	- 4,5	3,4	339 555	- 2,1	987 998	- 10,4	2,9
Hessen										
Deutschland .....	3 372	- 14,5	12 453	- 5,7	3,7	259 842	- 4,1	798 913	- 6,1	3,1
Anderer Wohnsitz .....	222	29,1	932	32,8	4,2	56 812	6,8	146 660	5,9	2,6
Zusammen .....	3 594	- 12,7	13 385	- 3,8	3,7	316 654	- 2,3	945 573	- 4,4	3,0
Rheinland-Pfalz										
Deutschland .....	1 967	22,1	6 490	19,3	3,3	336 340	1,5	1 054 323	- 1,5	3,1
Anderer Wohnsitz .....	540	24,4	1 996	0,9	3,7	214 218	1,3	798 314	- 3,3	3,7
Zusammen .....	2 507	22,6	8 486	14,4	3,4	550 558	1,4	1 852 637	- 2,3	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland .....	5 624	44,8	28 538	32,5	5,1	470 155	- 5,8	1 882 383	- 7,2	4,0
Anderer Wohnsitz .....	1 846	65,9	4 968	42,7	2,7	244 872	11,5	715 616	13,4	2,9
Zusammen .....	7 470	49,5	33 506	33,9	4,5	715 027	- 0,5	2 597 999	- 2,3	3,6
Bayern										
Deutschland .....	10 204	12,5	65 933	22,1	6,5	758 781	- 4,8	3 293 787	- 4,1	4,3
Anderer Wohnsitz .....	1 919	82,6	8 041	174,3	4,2	309 999	4,1	710 423	3,7	2,3
Zusammen .....	12 123	19,7	73 974	30,0	6,1	1 068 780	- 2,4	4 004 210	- 2,8	3,7
Saarland										
Deutschland .....	27	- 30,8	117	- 37,4	4,3	25 117	- 5,7	79 705	- 4,5	3,2
Anderer Wohnsitz .....	9	350,0	90	**	10,0	5 331	0,4	12 492	2,0	2,3
Zusammen .....	36	- 12,2	207	9,5	5,8	30 448	- 4,7	92 197	- 3,7	3,0
Berlin										
Deutschland .....	167	20,1	652	- 6,2	3,9	13 713	- 15,1	48 506	- 13,1	3,5
Anderer Wohnsitz .....	61	38,6	156	14,7	2,6	12 497	2,5	34 405	9,7	2,8
Zusammen .....	228	24,6	808	- 2,8	3,5	26 210	- 7,5	82 911	- 4,9	3,2
Brandenburg										
Deutschland .....	271	57,6	886	- 24,2	3,3	219 774	- 8,9	671 704	- 6,1	3,1
Anderer Wohnsitz .....	1	- 50,0	2	- 71,4	2,0	17 899	- 6,9	45 375	- 6,4	2,5
Zusammen .....	272	56,3	888	- 24,5	3,3	237 673	- 8,8	717 079	- 6,1	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland .....	2 445	138,8	8 964	30,5	3,7	754 738	0,0	3 238 274	2,6	4,3
Anderer Wohnsitz .....	16	100,0	36	125,0	2,3	36 278	- 4,4	113 319	5,0	3,1
Zusammen .....	2 461	138,5	9 000	30,7	3,7	791 016	- 0,2	3 351 593	2,6	4,2
Sachsen										
Deutschland .....	984	25,8	3 162	- 24,0	3,2	134 365	0,1	417 552	4,4	3,1
Anderer Wohnsitz .....	20	- 39,4	66	- 62,1	3,3	24 745	15,6	60 031	10,3	2,4
Zusammen .....	1 004	23,2	3 228	- 25,6	3,2	159 110	2,2	477 583	5,1	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland .....	396	54,7	2 110	138,7	5,3	81 916	- 1,7	211 336	- 4,4	2,6
Anderer Wohnsitz .....	8	700,0	18	**	2,3	12 972	10,3	27 486	19,5	2,1
Zusammen .....	404	57,2	2 128	140,5	5,3	94 888	- 0,3	238 822	- 2,2	2,5
Thüringen										
Deutschland .....	465	57,1	1 560	11,3	3,4	134 808	- 15,6	393 857	- 23,2	2,9
Anderer Wohnsitz .....	8	0,0	14	- 82,5	1,8	13 192	1,4	34 684	0,2	2,6
Zusammen .....	473	55,6	1 574	6,3	3,3	148 000	- 14,3	428 541	- 21,7	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland .....	39 554	24,2	185 124	23,2	4,7	4 555 473	- 1,7	18 243 502	- 1,8	4,0
Anderer Wohnsitz .....	6 264	48,5	21 332	53,6	3,4	1 173 608	5,7	3 302 387	4,7	2,8
Insgesamt .....	45 818	27,1	206 456	25,8	4,5	5 729 081	- 0,3	21 545 889	- 0,9	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2006						Januar - Dezember 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland .....	39 554	24,2	185 124	23,2	89,7	4,7	4 555 473	- 1,7	18 243 502	- 1,8	84,7	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien .....	647	43,1	1 711	23,0	8,0	2,6	40 651	5,0	121 606	2,4	3,7	3,0
Dänemark .....	243	52,8	643	86,4	3,0	2,6	103 700	4,8	221 361	7,5	6,7	2,1
Estland .....	4	X	16	X	0,1	4,0	2 067	X	4 296	X	0,1	2,1
Finnland .....	96	146,2	252	159,8	1,2	2,6	15 760	- 1,3	25 097	2,3	0,8	1,6
Frankreich .....	130	34,0	382	17,5	1,8	2,9	38 326	6,3	78 779	- 0,3	2,4	2,1
Griechenland .....	2	- 60,0	2	- 92,0	0,0	1,0	914	11,1	2 370	27,0	0,1	2,6
Vereinigtes Königreich .....	273	27,6	895	55,7	4,2	3,3	71 566	39,5	199 220	42,0	6,0	2,8
Irland, Republik .....	35	**	155	**	0,7	4,4	4 077	34,3	11 619	28,8	0,4	2,8
Island .....	3	X	4	X	0,0	1,3	1 418	- 27,2	2 385	- 58,3	0,1	1,7
Italien .....	932	53,0	1 818	55,5	8,5	2,0	48 251	- 0,2	90 896	- 0,8	2,8	1,9
Lettland .....	1	X	1	X	0,0	1,0	981	X	1 660	X	0,1	1,7
Litauen .....	-	-	-	-	-	-	1 287	X	2 098	X	0,1	1,6
Luxemburg .....	53	3,9	217	- 17,8	1,0	4,1	3 556	- 16,2	11 321	- 8,0	0,3	3,2
Malta .....	-	-	-	-	-	-	757	X	2 738	X	0,1	3,6
Niederlande .....	2 010	5,6	7 163	1,8	33,6	3,6	607 625	- 0,1	1 993 088	- 1,1	60,4	3,3
Norwegen .....	15	7,1	39	- 4,9	0,2	2,6	18 451	12,9	33 684	13,3	1,0	1,8
Österreich .....	67	11,7	474	39,0	2,2	7,1	23 530	4,3	56 801	9,1	1,7	2,4
Polen .....	59	90,3	289	36,3	1,4	4,9	7 788	29,3	21 031	43,6	0,6	2,7
Portugal .....	-	-	-	-	-	-	1 777	27,6	3 372	32,9	0,1	1,9
Russland .....	4	- 50,0	62	55,0	0,3	15,5	1 293	16,5	2 209	- 11,1	0,1	1,7
Schweden .....	63	70,3	128	96,9	0,6	2,0	40 425	6,6	71 295	15,3	2,2	1,8
Schweiz .....	833	120,4	2 305	60,2	10,8	2,8	64 117	13,3	183 831	12,5	5,6	2,9
Slowakische Republik .....	10	X	14	X	0,1	1,4	1 421	X	3 385	X	0,1	2,4
Slowenien .....	-	-	-	-	-	-	958	X	1 600	X	0,0	1,7
Spanien .....	34	112,5	105	123,4	0,5	3,1	14 208	14,3	34 401	6,5	1,0	2,4
Tschechische Republik .....	3	- 83,3	20	- 84,5	0,1	6,7	7 367	26,9	16 853	33,3	0,5	2,3
Türkei .....	-	-	2	- 50,0	0,0	X	312	- 17,7	919	- 13,5	0,0	2,9
Ukraine .....	5	X	46	X	0,2	9,2	460	X	938	X	0,0	2,0
Ungarn .....	5	66,7	22	144,4	0,1	4,4	3 042	- 1,2	5 947	7,9	0,2	2,0
Zypern .....	-	-	-	-	-	-	19	X	44	X	0,0	2,3
Sonstige europ. Länder .....	13	X	55	X	0,3	4,2	3 472	X	8 484	X	0,3	2,4
Zusammen .....	5 540	34,7	16 820	23,4	78,8	3,0	1 129 576	4,6	3 213 328	3,7	97,3	2,8
Afrika												
Republik Südafrika .....	2	0,0	4	- 76,5	0,0	2,0	1 071	- 4,7	2 025	1,8	0,1	1,9
Sonstige afrik. Länder .....	-	-	-	-	-	-	239	13,8	422	- 0,7	0,0	1,8
Zusammen .....	2	0,0	4	- 76,5	0,0	2,0	1 310	- 1,8	2 447	1,4	0,1	1,9
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	-	-	-	-	-	-	200	86,9	309	62,6	0,0	1,5
China VR u. Hongkong .....	-	-	2	0,0	0,0	X	580	43,9	933	60,3	0,0	1,6
Indien .....	-	-	-	-	-	-	93	X	152	X	0,0	1,6
Israel .....	2	X	2	X	0,0	1,0	1 817	20,6	2 511	5,2	0,1	1,4
Japan .....	8	100,0	24	500,0	0,1	3,0	512	34,0	831	22,2	0,0	1,6
Südkorea .....	7	X	8	700,0	0,0	1,1	2 985	76,9	4 490	94,5	0,1	1,5
Taiwan .....	-	-	-	-	-	-	99	76,8	173	147,1	0,0	1,7
Sonstige asiat. Länder .....	6	X	8	X	0,0	1,3	842	X	1 222	X	0,0	1,5
Zusammen .....	23	283,3	44	214,3	0,2	1,9	7 128	46,7	10 621	45,1	0,3	1,5
Amerika												
Kanada .....	4	300,0	31	93,8	0,1	7,8	2 293	- 33,7	4 065	- 18,3	0,1	1,8
USA .....	7	- 73,1	15	- 59,5	0,1	2,1	6 576	27,9	11 949	23,8	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik .....	-	-	-	-	-	-	523	379,8	927	202,9	0,0	1,8
Brasilien .....	11	X	11	X	0,1	1,0	1 577	743,3	3 162	688,5	0,1	2,0
Sonst. südamer. Länder .....	4	- 20,0	7	- 61,1	0,0	1,8	1 071	149,1	2 512	216,0	0,1	2,3
Zusammen .....	26	- 18,7	64	- 9,9	0,3	2,5	12 040	29,1	22 615	40,2	0,7	1,9
Australien und Ozeanien												
Australien .....	56	X	93	X	0,4	1,7	14 029	X	27 693	X	0,8	2,0
Neuseeland u. Ozeanien .....	4	X	6	X	0,0	1,5	3 122	X	6 014	X	0,2	1,9
Zusammen .....	60	13,2	99	- 20,2	0,5	1,7	17 151	43,8	33 707	44,7	1,0	2,0
Ohne Angabe .....	613	**	4 301	**	20,2	7,0	6 403	120,0	19 669	194,4	0,6	3,1
Ausland zusammen .....	6 264	48,5	21 332	53,6	10,3	3,4	1 173 608	5,7	3 302 387	4,7	15,3	2,8
Ankünfte/Übern. Insg. ....	45 818	27,1	206 456	25,8	100,0	4,5	5 729 081	- 0,3	21 545 889	- 0,9	100,0	3,8

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.  
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

### 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Dezember 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein .....	272	272	34	18 048	1 929	13,5	10,7
Hamburg .....	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen .....	329	329	176	26 078	15 293	3,6	58,6
Bremen .....	2	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	217	217	148	14 575	9 607	– 4,3	65,9
Hessen .....	206	205	72	13 302	4 084	– 2,9	30,7
Rheinland-Pfalz .....	254	254	122	20 375	8 890	– 17,0	43,6
Baden-Württemberg .....	314	281	109	21 582	9 007	– 6,7	41,7
Bayern .....	423	423	223	36 345	22 153	8,5	61,0
Saarland .....	24	24	9	2 091	1 162	145,1	55,6
Berlin .....	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg .....	171	171	37	10 843	2 766	– 9,3	25,5
Mecklenburg-Vorpommern .....	177	177	40	24 039	9 005	9,6	37,5
Sachsen .....	104	104	29	6 799	1 595	– 3,6	23,5
Sachsen-Anhalt .....	63	63	24	5 084	2 439	– 5,6	48,0
Thüringen .....	57	57	23	8 178	1 628	– 4,0	19,9
Bundesgebiet .....	2 619	2 585	1 050	208 451	90 291	0,5	43,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-